



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2009/08340**
Datum: 07.10.2009
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.10.2009	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung	24.11.2009 26.01.2010 27.04.2010 22.02.2011	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	08.12.2009	öffentlich Vorberatung
Stadtrat		öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wiedereinführung des kostenfreien WLAN-Zugangs auf dem Marktplatz

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle stellt spätestens zum 01.05.2010 ihren Bürgerinnen, Bürgern und Gästen wieder einen kostenfreien WLAN-Zugang auf dem Marktplatz zur Verfügung.

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Die überragende Bedeutung des Internets für unseren Alltag müssen wir an dieser Stelle wohl kaum mehr begründen: Die alltägliche und mobile Internetnutzung hat deutlich zugenommen, ist nun definitiv nicht mehr aus dem Leben vieler Menschen wegzudenken. Für Studierende und Mitarbeiter der Hochschulen der Stadt beispielsweise ist ein solcher Zugang inzwischen selbstverständlicher Standard. Wie nützlich ein verfügbarer drahtloser Internetzugang ist, wird vielleicht durch nichts deutlicher demonstriert, als dass kürzlich erst ein solcher im Stadthaus für die Stadtrats- und Ausschusssitzungen installiert wurde.

Halle war in der Vergangenheit schon einmal Vorreiter im Anbieten eines kostenfreien WLAN-Zugangs auf dem Markt: Dieser war mindestens im Jahr 2004 aktiv. Doch dieser Zugang wurde offensichtlich irgendwann wieder eingestellt.

Dieses Angebot war schon damals nützlich und ist es inzwischen umso mehr: Für eine schnelle Recherche oder einen kleinen Blick ins E-Mail-Postfach sind viele kommerzielle Angebote und auch UMTS oft noch zu umständlich und zu teuer. Für genau diese Lücke würde sich ein Angebot der Stadt Halle für Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste lohnen, ohne die Geschäftsmodelle kommerzieller Anbieter zu stören.

Und mit einem solchen Angebot könnte sich die Stadt ihren Gästen deutlicher als attraktive, moderne und weltoffene touristische Attraktion präsentieren. Vielleicht gerade auch im Hinblick auf die besonderen Attraktionen auf dem Markt im Rahmen der Händelfestspiele?

Zumal es inzwischen mit dem Freifunk-Projekt auch in Halle zivilgesellschaftliche Anstrengungen gibt, sich gegenseitig und anderen Bürgerinnen und Bürgern einen freien drahtlosen Internetzugang zur Verfügung zu stellen. Dieses hervorragende Engagement könnte Halle mit einem eigenen freien Angebot auf dem Markt anerkennen und unterstützen.

Wir denken daher, dass sich die Stadt Halle mit einem WLAN-Zugang auf dem Markt mit geringem Aufwand und überschaubaren Kosten gastfreundlicher und bürgerfreundlicher präsentieren könnte.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt die Ablehnung des Antrages.

Der Aufbau eines kostenfreien WLAN-Zugangs auf dem Marktplatz ist nicht Aufgabe einer Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge, sondern kann nur von Privaten erfolgen. Vollständigkeitshalber muss erwähnt werden, dass der Aufbau und Betrieb eines solchen WLAN-Netzes personeller und finanzieller Ressourcen bedarf, welche der Stadt derzeit auch nicht zur Verfügung stehen.

Deshalb ist es in vielen Städten auch weit verbreitet, dass Marktplatzakteure zur Steigerung der Verweildauer entsprechende Hot Spots für ihre Gäste in ihren Lokalitäten installieren.

Die Verwaltung kann in diesem Zusammenhang lediglich auf private Anbieter zugehen, ob diese zur Errichtung und zum Betrieb eines kostenfreien WLAN Hot Spots für die Allgemeinheit auf dem Markt bereit wären.

Der im Antrag erwähnte Hot Spot auf dem Marktplatz war seinerzeit ein Angebot der Stadtwerke und nicht der Stadt Halle. Dieses Angebot wurde auf Grund der oben erwähnten Ressourcenproblematik sowie des mit der Bereitstellung eines frei zugänglichen Internetnetzes einhergehenden rechtlichen Status als Internetprovider, eingestellt.

Egbert Geier
Beigeordneter

Wolfram Neumann
Beigeordneter